RÜCKBLICK UND AUSBLICK

1935

Reichsarbeits-gemeinschaft für Raumforschung (RAG)

In der RAG erfolgte die Bündelung der Forschung, die für die nationalsozialistische „Raumpolitik“ bedeutend war. Sie spielte eine aktive Rolle in der nationalsozialistischen Umsiedlungs-, Vertreibungs- und Vernichtungspolitik.

1946

Gründung der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)

Die ARL sah sich als Rechtsnachfolgerin der RAG. Die Fortführung der Arbeiten in der ARL ab 1946 sind heute als „Umgründung“ zu interpretieren.

1997

Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

1990 war die ARL an der Gründung der "Arbeitsgemeinschaft Blaue Liste" beteiligt, die 1995 in die "Wissenschaftsgemeinschaft Blaue Liste" (WBL) mündete und 1997 in "Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz" (WGL) umbenannt wurde.
In der ARL stehen der Ausbau der inter- und transdisziplinären Arbeitsweise sowie die nationale und internationale Vernetzung im Mittelpunkt.

2019

Umbenennung in ARL – Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft

Der neue Name entspricht dem veränderten Selbstverständnis: Als wissenschaftliche Akademie und Forschungsinfrastruktur verbindet sie Forschung, Planungspraxis und Politikberatung für eine nachhaltige Raumentwicklung.

Heute & Zukunft

Wissenschaftliche Akademie und soziale Forschungs-infrastruktur

Gemeinsam Zukunft gestalten: durch transdisziplinäre Forschung, wissensbasierten Dialog und Wissenstransfer Wirkung erzeugen und Transformationen verantwortlich mitgestalten.

80 JAHRE ARL

VERGANGENHEIT REFLEKTIEREN |
GEGENWART VERSTEHEN |
ZUKUNFT GESTALTEN

VERANSTALTUNGSORT

Altes Rathaus Hannover
Karmarschstr. 42
30159 Hannover

ANFAHRT

ÖPNV: ab Hannover Hbf mit den Stadtbahnlinien 3, 7, 9, 13 bis Markthalle/Landtag

ANMELDUNG

www.arl-net.de/festakt-2026

KONTAKT

arl@arl-net.de

Festakt der ARL
19. November 2026
Altes Rathaus Hannover

RAUMENTWICKLUNG IN UNSICHEREN ZEITEN

Angesichts multipler Krisen und tiefgreifender Transformationsprozesse gewinnt die Frage nach der zukünftigen Gestaltung von Räumen, Infrastrukturen und Lebensverhältnissen weiter an Bedeutung.

Die ARL steht in besonderer Weise für das Leitmotiv der Leibniz-Gemeinschaft **theoria cum praxi** und rückt im Rahmen ihres Festakts das Thema „**Raumentwicklung in unsicheren Zeiten**“ in den Mittelpunkt.

Der Festakt lädt dazu ein, kritisch auf die Geschichte der ARL zurückzublicken und zugleich den Blick nach vorn zu richten.

Als wissenschaftliche Akademie und soziale Forschungsinfrastruktur möchte die ARL dazu beitragen, Orientierungswissen bereitzustellen, unterschiedliche Perspektiven zusammenzuführen und wissenschaftlich fundierte Impulse für die Gestaltung einer nachhaltigen Raumentwicklung zu geben.

Gemeinsam mit allen, die eine zukunftsfähige Raumentwicklung demokratisch gestalten wollen, steht die ARL für wissenschaftlich fundierte Transformationen im gesellschaftspolitischen Dialog.

PROGRAMM

15:00
Ankommen
Begrüßungskaffee/-tee

16:00
Begrüßung und Einführung
Präsident der ARL Prof. Dr. Axel Priebs

Grußworte
Staatssekretärin im Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Frauke Patzke

Vizepräsident der Leibniz-Gemeinschaft Prof. Dr. Sebastian Lentz

KEYNOTE
Gesellschaft und Politik in Zeiten multipler Krisen
Prof. Dr. Philipp Staab

KEYNOTE
Raumentwicklung und räumliche Planung im Lichte der aktuellen politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen
Dr. Maria Lezzi

Impulse aus dem Plenum
Ein Blick nach vorn: Impulse für die weitere Entwicklung der ARL

18:30
Empfang

DIE KEYNOTES

Prof. Dr. Philipp Staab

Humboldt-Universität zu Berlin

Professor für Soziologie von Arbeit, Wirtschaft und technologischem Wandel am Institut für Sozialwissenschaften der HU Berlin

Wie prägen technologischer Fortschritt, wirtschaftliche Umbrüche und soziale Spannungen unsere Zukunft? Philipp Staab gibt in seiner Keynote einen Überblick über aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen und Konfliktlinien.

Dr. Maria Lezzi
ehemalige Direktorin des Bundesamtes für Raumentwicklung Bern (Schweiz)

Mitglied der ARL

Maria Lezzi betrachtet die veränderten und unsicheren Rahmenbedingungen aus Sicht der Raumplanung und -entwicklung und zeigt auf, wie sie sich auf das Handeln in der Praxis auswirken.